

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Golf Freunde in NRW,

jedes Jahr erleben wir Golfer ein regelrechtes „Erwachen“ auf unseren heimischen Golfanlagen. Die Natur entwickelt sich mit dem Jahreslauf, und unsere golfsportliche Verfassung erwacht sozusagen aus dem Winterschlaf. Für Deutschlands derzeit besten Nachwuchs-Profifolger Martin Kaymer gab es diese Ruhephase kaum. Bereits im Januar siegte der NRW-Nachwuchsprofi souverän bei der Abu Dhabi Golf Championship. Mit sage und schreibe 4 Schlägen Abstand gewann der 23-Jährige als jüngster Deutscher überhaupt ein Event der European Tour (siehe Seite xx). Marcel Siem, ebenfalls Profi aus der NRW-Kaderschmiede unter Landestrainer Günter Kessler, gelang ein hervorragender 4. Platz in Spanien.

Katharina Schallenberg belegte in ihrer ersten Profisaison bereits einen 6. Platz und liegt im Mai auf Rang 28 der Order of Merit.

Der GV NRW e.V. sieht sich auch durch die internationalen Erfolge seiner Zöglinge in seinem Engagement für den Golfnachwuchs bestätigt. Auf den Internetseiten der entsprechenden Profi-Verbände können Sie den Saisonverlauf der deutschen Spielerinnen und Spieler gut verfolgen. Wie der GV NRW e.V. seine Talente sichtet, trainiert und welche Förderprogramme es für Clubs auf Bundes- und Landesebene gibt, wird in dieser Ausgabe ausführlich beschrieben.

Die Überarbeitung der Golfregeln, der CSA-Bestimmungen und auch die Änderun-

gen im Wettspielsystem verdeutlichen, dass sich der Amateur-Golfsport stetig in einem dynamischen Prozess befindet. Aus eigenem Interesse sollten Sie sich mit den Veränderungen auseinandersetzen, damit Sie bei ihrem nächsten Wettspiel beispielsweise nicht für Ihren „Trampolin-Driver“ disqualifiziert werden.

Das Präsidium wünscht Ihnen eine erfolgreiche Golfsaison 2008!

Peter Haeffs
Präsident des
Golfverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

„Zukunft Jugend“ im Visier



▲ Der Düsseldorfer GC wurde mit dem Bundespreis für engagierte Jugendarbeit „Zukunft Jugend“ vom DGV ausgezeichnet. Jugendwart Markus Schmidt und Clubmanagerin Henrike Kleyboldt nahmen den Preis von DGV-Präsident Scheuer als Ansporn für die nächsten Jahre entgegen.

Lesen Sie weiter auf Seite 14

Inhalt

Beate-Michaele Muß wird Ehrenmitglied	3
Spielführerausbildung in NRW	4+5
GV NRW e.V. auf der Rheingolf ...	5
NRW-Meisterschaften für alle Altersklassen	6
Caroline Masson gewinnt IAM ...	7
Roland Becker ist neuer Stützpunktrainer	8+9
D4-Kader im Trainingslager ...	10+11
Basisförderung im DGV	12
„Zukunft Jugend“ an DGC verliehen	14
NRW-Profis auf der Tour	15
Seniorenländerpokal in Krefeld ...	16
WSMP Am Alten Fließ	17
Termine	18

EFFIZIENZ OHNE HANDICAP. LEXUS HYBRIDTECHNOLOGIE IM RX 400h.



Ein Lexus Hybrid vereint das Beste aus zwei Welten: Erleben Sie faszinierende Dynamik bei maximaler Effizienz und minimalen Emissionen. Entdecken Sie zukunftsweisende Technologie, die den CO₂-Ausstoß im Stadtverkehr signifikant verringert. Fühlen Sie die perfekte Harmonie zwischen kultivierten Benzin- und leistungsstarken Elektromotoren. Verfolgen Sie auf dem Display, wie das regenerative Bremssystem bei jeder Verzögerung Energie zurückgewinnt und für den nächsten Spurt oder leises, emissions-freies Anfahren speichert.

Mehr unter www.lexus.de oder unter 08 00/4 22 20 05 (gebührenfrei)

 **LEXUS**
Streben nach Vollendung

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 9,1, außerorts 7,6, kombiniert 8,1; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 192. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (Richtlinie 80/1268/EWG) ermittelt.

Golfverband NRW e.V. traf sich zum Verbandstag in Düsseldorf

Mannschaftssport wird gewünscht

Es war nicht das erste Mal, das Präsident Peter Haeffs ausgesprochen entspannt seinen Jahresbericht vortrug. Weder personell im Präsidium und in den Ausschüssen, sportlich im Resümee der Einzel- und Mannschaftsergebnisse noch in finanzieller Hinsicht gibt es im GV NRW e.V. Anlass zur Sorge. Die Frage des Präsidenten lautete lediglich: „Warum ist der jährliche Verbandstag so schlecht besucht?“ Nur gut ein Viertel der Mitglieder war in diesem Jahr vertreten. Die für diesen Landesverband zutreffendste Erklärungen lieferte Peter Haeffs gleich selbst: „Wahrscheinlich wird in unserem Verband alles so gut gehandelt, dass es derzeit keinen Klärungsbedarf für Probleme gibt.“ GV NRW-Geschäftsführer André Pastoors ergänzte: „Der Verbandstag ist eine satzungsgemäße Pflichtveranstaltung, auf der wir unseren Mitgliedern einen Rechenschaftsbericht vortragen. Nicht immer stehen abzustimmende Themen an, für die sich die weite Anreise mancher Mitglieder lohnt.“

Golfsport positionieren

Nur knapp hinter Bayern zählt der GV NRW e.V. 158 Mitglieder mit rund 109.500 eingetragenen Aktiven. Einen hohen Stellenwert schrieb Haeffs wiederholt der Jugendarbeit zu und ermutigte die anwesenden Clubpräsidenten, ihr Augenmerk in ihren Clubs auf die Jugend- und Sportwarte zu richten. „Das Interesse für Golf wird auch durch die Medien geweckt. Und die derzeit erfolgreichsten deutschen Profis kommen aus NRW und haben ihre Wurzeln in unseren Clubs (siehe Bericht auf Seite xx). Es ist auch unsere Aufgabe, den Golfsport in der Öffentlichkeit zu positionieren“, formulierte der Präsident. Der GV NRW e.V., so Haeffs, unterstütze die Clubs auch gerne bei Werbemaßnahmen in ihrer Region.



▲ NRW-Präsident Peter Haeffs bedankte sich bei Beate-Michaele Muß für 23 Ehrenamtsjahre.

Mannschaftssport erwünscht

Zum Thema Mannschaftswettspiele erläuterte Sportausschussvorsitzender Erhard Wetterich, dass über die Saison verteilt in NRW insgesamt 717 Mannschaften, plus DMM sogar 1037 Teams, an Mannschaftswettbewerben teilnehmen. „Diese Zahlen sind ein sicheres Zeichen, dass die Clubs den Mannschaftssport wünschen“, so Wetterich.

Jugendarbeit

Landesjugendwart Uwe Niemietz rief die Clubs erneut dazu auf, sich stärker an der Basisförderung des DGV zu beteiligen. In 2007 beteiligten sich von 157 Clubs lediglich 36 an diesem Programm. Zu wenig, so Niemietz, denn wie sonst könnten die Ju-

gendlichen dazu beitragen, ihren Jugendetat durch Eigeninitiative aufzustocken. Außerdem formulierte Uwe Niemietz den Appell, mehr Jugendliche zu den AK-Turnieren zu schicken, um sie sportlich zu motivieren, auch fremde Plätze unter Wettspielbedingungen zu spielen.

Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Eberhard Eschenbach erläuterte in seinem Bericht den Finanzstatus zum 31.12.2007 und stellte wesentliche Einnahme- und Ausgabepositionen heraus. Im Finanzvoranschlag für das Jahr 2008 ist ausgewiesen, dass der GV NRW e.V. vom beschlossenen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 6,50 €/Jahr auch weiterhin nur 5,50 €/Mitglied einfordern wird.

Höhere Kosten verursacht im Jahr 2008 der Senioren-Länderpokal, der erstmalig in NRW im Krefelder GC ausgetragen wird. Ebenfalls einen finanziellen Mehraufwand erfordert der zusätzlich angebotene Stützpunkt für den D1/D2 Kader in Hubbelrath. Um den Mitarbeitern der Geschäftsstelle eine zeitgemäße betriebliche Altersvorsorge zu gewährleisten, wird hierfür erstmals ein finanzieller Etat bereit gestellt.

Wahlen zum Präsidium

Turnusgemäß schieden in diesem Jahr nach drei Jahren Amtszeit zwei Präsidiumsmitglieder aus, die sich erwartungsgemäß wieder zur Wahl stellten und einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden: Joachim Woehe und Uwe Niemietz als Präsidiumsmitglieder. Beate Michaele Muß schied aus dem Präsidium aus und wurde vom Verbandstag zum Ehrenmitglied gewählt. Einstimmig neu in das Präsidium gewählt wurde Anika Steuernagel (siehe hierzu untenstehenden Bericht).

Anika Steuernagel wurde neu ins NRW-Präsidium gewählt

Beate-Michaele Muß wird Ehrenmitglied

Die Wahl war einstimmig: Anika Steuernagel ist neues Präsidiumsmitglied des GV NRW e.V. und löst Beate-Michaele Muß nach 23 Ehrenamtsjahren im Präsidium ab. Beate-M. Muß engagierte sich bereits seit 1981 im Jugendausschuss, den sie vor Uwe Niemietz 14 Jahre lang leitete. Von 1982-2003 erweiterte sie ihren Zuständigkeitsbereich in den Jugendausschuss des DGV.

Heute profitiert die Seniorinnen-Nationalmannschaft von ihren nationalen und internationalen Erfahrungen in der Turnierszene, denn Beate-M. Muß ist ihre neue Kapitänin.

Peter Haeffs resümierte beim NRW-Verbandstag den unermüdeten Einsatz der Jugendfachfrau, die Mitglied des Sportausschusses des GV NRW e.V. bleibt: „Ich ken-

ne überhaupt keinen einzigen Menschen im Golf, der seine gesamte Freizeit neben dem Beruf so dem Ehrenamt gewidmet hat.“ Als Dankeschön für das Engagement in allen Ausschüssen des GV NRW e.V. und als Zeichen des Vertrauens schlug Präsident Haeffs dem Verbandstag vor, Beate-M. Muß zum Ehrenmitglied zu wählen. Die Wahl fiel einstimmig aus.

Beate-M. Muß bedankte sich für das Vertrauen des Verbandstages und begrüßte ihre Nachfolgerin herzlich: „Anika, ich hoffe, du hast so viel Spaß wie ich mit diesem Amt. Ich freue mich besonders, dass gerade du das Ehrenamt im Präsidium übernimmst.“ Neben den Präsidiumsmitgliedern Dr. Carsten Schapmann und Ekkehart H. Schieffer zählt auch Anika Steuernagel zu den „Zöglingen“ der ehemaligen Jugendausschussvorsitzenden. „Nach dem Motto ‚Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen‘ kann gute Arbeit mit den aktiven Jugendlichen auch bedeuten, dass dem Verband später engagierte Nachfolger zur Verfügung stehen“, schloss Beate-M. Muß ihre Dankesworte.

Die 33jährige Anika Steuernagel ist seit 26 Jahren dem Golfsport „verfallen“, wie sie es selbst formuliert. Bis heute ist sie dem Golfclub Bergisch Land treu geblieben. Die Eltern brachten klein Anika – damals noch Heuser – in den Golfkindergarten, während sie selbst auf die Runde gingen. Schnell wuchs Anikas Interesse an dem Spiel, und sie übte lieber auf der Driving Range. Mit 11 Jahren notierte sie Vorgabe 36 und zwei Jahre später wurde sie bereits NRW-Meisterin. „Ich trainierte bei Hans-Peter Ranft im Kader. Und auch unser damaliger Club-



▲ **Neu im Präsidium: Anika Steuernagel engagiert sich für den GV NRW e.V.**

Jugendwart Uwe Niemietz sowie NRW-Jugendwartin Beate Muß unterstützten meinen Fleiß“, erinnert sich Anika Steuernagel an ihren Einstieg in den Leistungssport. „Spielen bis die Hände bluten“ lautete ihr Motto. Ein Turniersieg nach dem Anderen folgte: 1. Nationaler Auftritt in Toxandria (NL) 1989, jüngste Clubpokalspielerin 1990, Sieg bei den Amateurmeisterschaften mit 16 Jahren, Internationale Junioren-

meisterschaft 1992, Siege in Österreich, Luxemburg und während des Studiums in Oregon, drei Clubpokal-Siege mit Bergisch Land 1990, '92 und '96. 2003 und 2004 folgten Siege beim Europapokal und 2003 mit der Deutschen Damenmeisterschaft.

„Meine tollsten Siege waren der erste Sieg des Clubpokals als Mannschaftserlebnis und meine erste Nationale Amateur-Meisterschaft mit Profis. Nach dem Herrenfeld kamen wir Damen zum 18. Grün, und dementsprechend viele Zuschauer erwarteten uns. Ich musste ins Stechen mit Martina Fischer. Ich kannte Martina, die damals schon international erfolgreich war, nicht und ging dementsprechend konzentriert aber unbedarft in das Duell. Erst nach meinem Sieg wurde mir richtig bewusst, was ich erreicht hatte“, beschreibt die ehemalige Nationalspielerin dieses Schlüsselerlebnis. „Mir war es immer wichtig, für mich gute Runden und ein gutes Handicap zu spielen, ungeachtet der Konkurrenz. Aber dabei sein war mir noch wichtiger!“

Anika Steuernagels eigene Motivation für ihr neues Ehrenamt: „Ich habe selbst große Unterstützung vom Landesverband erhalten. Darum gebe ich mein eigenes Engagement gerne an den Landesverbandes zurück.“

Erhard Wetterich bildet beim GV NRW e.V. jährlich Spielleiter aus

Golfregeln haben weltweit Gültigkeit

Es sind „nur“ 34 Regeln. Eigentlich überschaubar. Allerdings gleicht nur selten eine Spielsituation der anderen, obwohl

vielleicht dieselbe Regel anzuwenden wäre. Als „regelfest“ können sich sicherlich nur die wenigsten Golfer bezeichnen.

Und auch die Profis werden von einem großen Referee -Stab auf ihren Runden begleitet.



▲ **Derzeitig in Ausbildung zum Platzrichter (v.l.): Detlef Breuer, Olaf von Briel, Uschi Beer, Ian Adam, Henrike Kleyboldt, Jörn Großblotekamp, Caroline Boxleitner.**

Im deutschen Amateur-Bereich werden die Platzrichter und Spielleiter von den Landesgolfverbänden bzw. vom DGV ausgebildet. Im GV NRW e.V. ist Erhard Wetterich Spielleiterbeauftragter und damit auch zuständig für die Ausbildung. Als R&A geprüfter Platzrichter beim DGV und in seiner Funktion als Vorsitzender DGV-Sportausschusses ist Wetterich ein ausgesprochener Fachmann in Regelfragen. Die angehenden Platzrichter durchlaufen bei ihm auf Landesebene zunächst ein Jahr mit verschiedenen Blockseminaren und anschließender Prüfung. Es folgt ein weiteres Lehrjahr zum Spielleiter, ebenfalls mit einer Abschlussprüfung. Der DGV bildet nach Bedarf die vom LGV geschickten Spielleiter zu DGV-Spielleitern aus. Hinzu kommen Wettspielteilnahmen als Spielleiter-Assistent, um die erworbenen Regelkenntnisse praktisch anwenden zu lernen. Die ehrenamtlichen Platzrichter und Spielleiter ver-

pflichten sich mit der vom jeweiligen Verband getragenen Ausbildung zu mindestens zwei Terminen pro Jahr. Es gibt aber auch Regelexperten, die während der Saison möglichst kein Golf-Wochenende auslassen.

Fragt man „fertige“ Regelexperten nach ihrer Motivation zu diesem zeitintensiven Ehrenamt, so gibt es verschiedene Beweggründe. Eindeutig leichter, so meint DGV-Platzrichter Stefan Adernacker, fällt es Juristen oder denjenigen, die sich auch beruflich für die Interpretation und Umsetzung von Ordnungen und Gesetzen entschieden haben, sich in dem umfangreichen Regelwerk zu recht zu finden. Adernacker selbst beispielsweise ist es ein echtes Anliegen, für die richtige Umsetzung der Golfregeln auf dem Platz zu sorgen. Dafür ist er auch gerne ganze Wochenenden unterwegs und begleitet die Golfer auf ihren Runden. Es gibt auch diejenigen, die schon immer mal tiefer in das Golf-Regelwerk eintauchen wollten – einfach um sie richtig zu verstehen.

Zwei Damen, die sich derzeit bei Erhard Wetterich in Ausbildung befinden, stöhnen sogar ein wenig über die Terminologie und



▲ Als R&A geprüfter Platzrichter vermittelt Erhard Wetterich im GV NRW e.V. angehenden Spielleitern das Regelwissen.

die leichte Verwirrung, die sich mit zunehmender Regelkenntnis einstellt. Henrike Kleyboldt, Clubmanagerin im Düsseldorfer GC, und die ehemalige Nationalspielerin Uschi Beer gestehen sich ein wenig ein, „die ganze Sache unterschätzt zu haben“. „Es ist sooo schwer, und mit jedem Seminar haben

wir das Gefühl, dass es immer komplizierter wird. Da ist die Rede von Tateinheit und Tatmehrheit... Aber wir geben nicht auf und haben uns fest vorgenommen, die Prüfung gut zu bestehen“, beschreibt Clubmanagerin Kleyboldt die Situation.

Vom ältesten Golfclub, dem Royal and Ancient Golfclub of St. Andrews (R&A), stammt das erste veröffentlichte Regelwerk für Golfer. Seither werden die Regeln dort festgelegt – mittlerweile durch Zusammenarbeit mit der United States Golf Association (USGA). Die hier verabschiedeten Regeln haben für die gesamte Welt Gültigkeit. Ihrer Regelkenntnis „die Krone aufsetzen“ können die Experten übrigens, indem sie sich in die Fittiche des R&A begeben, und ihr ganzes Wissen auf englisch und damit PGA-tauglich unter Beweis stellen.

Die deutsche Übersetzung der offiziellen Golfregeln erscheint ebenso wie ihre Überarbeitung alle vier Jahre. Aktuell Gültigkeit haben die „Offiziellen Golfregeln 2008-2011“.

Weitere Infos unter www.golf.de/dgv/golfregeln.cfm

Der GV NRW e.V. war erstmals mit eigenem Infostand vertreten

Rheingolf-Messepremiere war ein Erfolg

Als gelungene Premiere bezeichnet der Geschäftsführer des GV NRW e.V., André Pastoors, die offizielle Teilnahme des GV NRW e.V. an der öffentlichen Golfmesse RHEINGOLF 2008 im Februar. „Was Sie schon immer über Golfregeln wissen wollten... fragen Sie uns“, lautete der Verbands-Slogan des Informationsstandes. Jeweils zwei Platzrichter oder Spielleiter standen täglich für die Beantwortung von Regelfragen zur Verfügung. Dank an dieser Stelle an Joachim Woehe, Ralf Feldner, Wolfgang Lieb, Stefan Adernacker, Klaus Botzong und Helmut Brockmann, die den Besuchern einen kniffligen Regeltest geduldig erläuterten und weiterführende Fragen rund um das Golf-Regelwerk zuverlässig beantworteten. Übrigens bewiesen sich nur wenige Kandidaten als regelfest.

Zahlreiche Stand-Besucher begrüßten das neue Engagement des GV NRW e.V., den Mitgliedern auch bei einer gewerblichen Veranstaltung ehrenamtlich für Informationen und zur Kontaktaufnahme persönlich zur Verfügung zu stehen. Unter die rund 27.400 Besucher der RHEINGOLF

2008 hatten sich in Köln auch die drei NRW-Proetten Denise-Charlotte Becker, Bettina Hauert und Katharina Schallenberg gesellt. Sie ließen es sich natürlich nicht nehmen, ihrem „Heimatverband“ die Ehre zu erweisen und mit den Geschäftsstellenmitgliedern ein Schwätzchen zu halten. Insgesamt zählte die Messe 189 Einzelstände und 261 Aussteller

aus 14 verschiedenen Nationen. Präsentiert wurde alles zu den Themen Golf-Ausrüstung und Golf-Reisen.

Aufgrund des Messe-Standortes Köln war dem GV NRW e.V. mit seiner Messe-Präsenz eine ausgesprochene Mitgliedernähe sicher – schließlich kamen rund 95% der Besucher aus NRW.



▲ Gut besucht war der Messestand des GV NRW e.V. auf der Rheingolf.

Wettspielsystem 2008 leicht modifiziert

NRW-Meisterschaften für alle Altersklassen

Nach wie vor ist die Wettspielstruktur des DGV als durchgängiges System von der Vereinsebene über die Landes- und Bundes- bis zur internationalen Ebene aufgebaut. Die nationale Konkurrenz steht auf dem Weg zu den Deutschen Meisterschaften weiterhin im Focus. Veränderungen gibt es nach der Umstellung des Wettspielsystems 2007 lediglich in der offenen Altersklasse.

In den Turnierserien der AK 14, AK 16 und AK bis 18 sind Qualifikationsturniere auf Regionen-Ebene zu spielen, um die Teilnahmeberechtigung für die nationale Ausscheidung zu erhalten. Die sich daraus ergebende Platzierung in der Rangliste entscheidet über die Zulassung für die nationale Ausscheidung, die wiederum die Teilnehmer für das Bundesfinale (DM) ermittelt. AK 16 und AK 18 spielen 2 Qualifikationen auf Landesebene und eine auf Bundesebene, erst dann folgt das Bundesfinale. In der Altersklasse 14 werden jedoch 3 Qualifikationsturniere berücksichtigt. Die NRW-Meisterschaften werden in den AK 16 und 18 in Form der 2. Landesqualifikation ausgetragen. Bei AK 14 ist es die 3. Qualifikation.

Die Zulassung für die Deutschen Meisterschaften der Senioren/-innen, Jungsenioren/-innen und der Golfer/-innen mit Behinderung wird über die gesetzte Vorgabengrenze geregelt.

NEU in der AK offen: Erstmals in 2008, beginnend mit dieser Saison, wird es in der Altersklasse offen Damen und Herren nur noch eine Qualifikation auf Bundesebene

(gleichzeitig mit Damen und Herren) geben. An einem Wochenende geht die AK offen bundesweit an vier verschiedenen Orten (Hamburg, München, Nordkirchen, Kassel) an den Start und spielt um die Teilnahme am Bundesfinale. Dabei steht den Teilnehmern die Wahl des Austragungsortes frei. Allerdings gibt es pro Austragungsort jeweils nur 90 Startplätze für Herren (höchstens mit DGV-Stammvorgabe -4,4) und 30 für Damen (höchstens mit DGV-Stammvorgabe -8,4). Als Teilnahmevoraussetzung zählt nur noch das Handicap. Die aktuelle sportliche Leistung eines anstehenden Talentes tritt also zugunsten eventuell „eingefrorener“ Vorgaben in den Hintergrund. Ein Punktesystem auf Landesebene zur Qualifikation für das Bundesfinale gibt es nicht mehr. Aus diesem Grund wird es für die offene Altersklasse auch keine Landesrangliste mehr geben.

Erstmals NRW-Meisterschaft für Jungsenioren/innen

In diesem Jahr werden erstmals NRW-Einzelmeisterschaften für Jungsenioren/innen ausgeschrieben. Austragungsort ist der GLC Köln e.V. am 7. und 8. Juni. Am selben Wochenende und am selben Ort gehen auch die Damen und Herren der AK offen zur NRW-Meisterschaft an den Start. Gewertet wird jedoch getrennt, Doppelmeister kann es nicht geben. Insgesamt können 120 Teilnehmer der AK offen und Jungsenioren/innen antreten. Der GV NRW e.V. behält sich laut Ausschreibung bei mehr als 120 Meldungen vor, die entsprechenden Vorgabengrenzen so herabzusetzen, dass das prozentuale Verhältnis der Anmeldun-



▲ Denise Kalek führte im vergangenen Jahr die Mädchen-Rangliste AK 16 an.

gen der Wertungsklassen inkl. beider Altersklassen erhalten bleibt. Gespielt werden je 18 Löcher pro Tag.

Mit der Ausschreibung der Jungsenioren/innen-Einzelmeisterschaft findet in 2008 erstmals seit Einführung des neuen Wettspielsystems im Jahr 2000 NRW-Meisterschaften von der AK 14, AK16, AK18, AK offen, AK Jungsenioren bis zur AK Senioren statt.

Weitere Infos beim GV NRW e.V. und unter www.golf.de/dgv/wettspiele



▲ Voller Spannung werden die Teilnehmer in allen Altersklassen speziell in den Endrunden am 18. Grün empfangen.

Internationale Amateurmeisterschaft von Deutschland der Damen:

Gold an Masson – Silber an Rössler

Spannender hätte das Finale der Internationalen Amateurmeisterschaft von Deutschland der Damen im Düsseldorfer GC e.V. am 18. Mai nicht sein können: Während der entscheidenden vierten Runde wechselte die Führung fast nach jedem Loch zwischen fünf verschiedenen Spielerinnen.

Am Ende kamen die beiden Spielerinnen aus NRW, Caroline Masson (GC Hubbel-

rath) und Nicola Rössler (Düsseldorfer GC), schlaggleich mit 296 Schlägen ins Clubhaus und mussten gemeinsam ins Stechen. Am ersten Extraloch hatte Masson die Chance auf einen schnellen Sieg, doch sie verfehlte das Birdie und Rössler teilte mit Par. Auch das zweite Loch teilten sich die Kontrahentinnen dank Nicola Rösslers starkem Downhillputt zum Par. Erst am dritten Extraloch setzte sich Masson endgültig durch. Nicola Rössler schlug ihren

März konnte Caroline Masson nun schon ihren zweiten internationalen Titel in der Saison hinzufügen (siehe Seite 13). Die 17-jährige Nicola Rössler hatte sich erst in der Vorwoche bei den Spanish International Lady Junior Championship Silber gesichert.

Die Belgierin Clhoé Leurquin sowie Titelverteidigerin Thea Hoffmeister (GCC Seddiner See) mussten sich mit dem geteilten 3. Rang zufrieden geben.



▲ Caroline Masson im „Green Jacket“ bei den IAM.



▲ Beim Playoff auf dem Weg zum Grün...



▲ ...und dann eine herzliche Umarmung...

Impressum

Herausgeber: Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Verantwortlich: André Pastoors

Redaktion: Ann Baer-Schremmer, Hans-Georg Blümer, André Pastoors

Anschrift:

Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Eltweg 4, 47809 Krefeld
Telefon (0 21 51) 93 19 10,
Telefax (0 21 51) 57 24 86
e-Mail: gvnrw@t-online.de · www.gvnrw.de

Fotos:

Ann Baer-Schremmer, Businessmeetssport, Hans-Georg Blümer, Deutscher Golfverband, Düsseldorfer GC, PGA, Stefanie Lindemann, Siem Golfsport GmbH

Verlag und Anzeigen:

Golfkurier Bonn
Kölnstraße 297, 53117 Bonn
Telefon: (02 28) 9 87 83-0
Telefax: (02 28) 9 87 83-50
E-Mail: info@golfkurier-bonn.de

Gesamtherstellung:

Golfkurier Bonn
Kölnstraße 297, 53117 Bonn
Telefon: (02 28) 9 87 83-0
Telefax: (02 28) 9 87 83-50

Auflage:
10.000 Exemplare

Drive links in die Bäume und konnte nur einen Querpass aus dem dicken Rough spielen. Masson hingegen traf mit dem zweiten Schlag das Grün am Par 5 und lochte letztendlich zum Eagle. „Ich habe heute und die letzten Tage so viele schlechte Schläge gemacht – die letzten drei waren wohl die besten! Ich freue mich so sehr, denn durch mein Abitur konnte ich mich nicht optimal vorbereiten und bin daher umso glücklicher, dass ich jetzt trotzdem gewinnen konnte!“ so die strahlende Siegerin. Eine herzliche Umarmung nach dem Playoff war für die beiden Spielerinnen Ehrensache. Schließlich sind sie zusammen auch schon Europameister geworden.

Nach dem Titel bei der International Spanish Ladies Amateur Championship Anfang



▲ Die NRW-Spitzen bei der IAM ganz vorne: Caroline Masson und Nicola Rössler.

HVB LGO Ticket für Masson und Rössler

Die beiden besten Spielerinnen erhielten mit ihrer Platzierung die Möglichkeit, beim Profiturnier der HypoVereinsbank Ladies German Open vom 29.5. bis 1.6.2008 im Golfpark Gut Häusern anzutreten. Dass sich zwei Deutsche für die Tickets qualifiziert haben, ist für DGV-Nationaltrainer Marcus Neumann eine große Freude. Somit haben seine Schützlinge die seltene Gelegenheit, sich im eigenen Land auf Augenhöhe mit den besten Profigolferinnen der Welt zu messen. Auch der GV NRW e.V. freut sich über die großen Erfolge der beiden jungen Damen aus NRW.

Nationenwertung bleibt in Deutschland

Die inoffizielle Nationenwertung ging wie im vergangenen Jahr wieder an Gastgeber Deutschland. Mit 287 Schlägen setzte sich Team Deutschland I mit den Spielerinnen Thea Hoffmeister, Caroline Masson und Stephanie Kirchmayr (GC Am Reichswald) durch.

Einzelne Ergebnisse finden Sie unter www.golf.de/dgv



▲ Zuerst wird geputtet...



...und nach dem Aufwärmen...



...wird gut ausgerichtet geschlagen.

Neuer D1/D2 Stützpunkt mit Diplom-Golftrainer Roland Becker in Hubbelrath

Kein Abo auf einen Kader-Platz

Je größer die Anzahl Golf spielender Kinder, desto breiter ist die Grundlage für eine Erfolg versprechende Nachwuchsförderung. Die individuellen sportlichen Leistungen resultieren aus langjähriger Trainingsarbeit unter der Anleitung von qualifizierten Trainern, hinzu kommt entsprechende Begabung der einzelnen Kinder für den Golfsport. Ausgesprochene Talente werden in der Regel in ihren Heimatvereinen erkannt, darum ist die Zusammenarbeit von

Clubs und dem auch am Leistungssport orientierten Landesgolfverband enorm wichtig. Schon die 10- bis 12-jährigen Kinder können an die Konkurrenz auf regionaler Ebene herangeführt und vom LGV betreut werden.

Der erste Schritt des GV NRW e.V. besteht in den Maßnahmen der Talentsichtung. Grundsätzlich haben alle Clubs die Möglichkeit, nach Einschätzung des Trainers

talentierte Kinder zum Sichtungstermin zu schicken. In der Regel entscheidet das Verhältnis von Alter zu Handicap über eine Einladung.

In NRW werden im Zweijahres-Zyklus rund 120 Kinder zwischen 9 und 12 Jahren zu den mittlerweile vier Stützpunkten GC Paderborner Land, Marienburger GC, GC Hummelbachau und seit 2008 zum GC Hubbelrath eingeladen, um von den jeweiligen Stützpunkttrainern Neil Bryan, Peer Sengelhoff, Lars Thiele und Roland Becker gesichtet und nach entsprechender Auswahl trainiert zu werden. Darüber hinaus ist es nach Absprache mit dem GV NRW e.V. auch außerhalb dieses Zyklus möglich, talentierte „Shootings-Stars“ sichten zu lassen.



▲ Neun Talente (es fehlt Patricia-Fabienne Schmitz) trainiert Roland Becker im GC Hubbelrath. Hier wurde der neue Stützpunkt für den D1/D2-Kader für Kinder bis 12 Jahren im GV NRW e.V. eingerichtet.

D1/D2-Kadertraining in Hubbelrath

Neu eingerichtet wurde das D1/D2-Kadertraining in Hubbelrath mit Roland Becker als Stützpunkttrainer (siehe Bericht). Zweimal pro Woche trainieren hier 5 Mädchen und 4 Jungen im Alter von 9–11 Jahren 3 Stunden lang.

Treffpunkt ist das Puttinggreen. An verschiedenen aufgebauten Stationen üben die Kinder Chip- und Putt-Techniken zu unterschiedlichen Zielen. Was spielerisch aussieht unterliegt jedoch einem technisch und pädagogisch zielgerichteten Konzept. „Das Training soll Spaß machen, abwechs-

lungsreich sein und die Kinder trotzdem zum selbständigen Üben in ihrem Heimatclub motivieren“, erläutert Roland Becker seine Methode. Teamweise folgt eine „Minigolfrunde“ auf dem Puttinggreen, wobei nicht nur das Ergebnis zählt, sondern die Kinder nebenbei auch Regeln, das gewissenhafte Säubern des Balles und des Schlägerkopfes sowie das richtige Markieren üben.

Anschließend geht's auf die Driving Range. Hier wärmen sich die Youngsters wie die Profis auf, erst dann greifen sie zum Schläger. Bevor der erste Ball geschlagen wird, wählt der Trainer ein gemeinsames Ziel aus. Die Kinder richten ihren Stand gewissenhaft aus und versuchen, das Ziel oder den vorgegebenen Korridor zu treffen. Auch bei diesen Schlägen stehen Spaß und Erfolgserlebnis im Vordergrund. Natürlich korrigiert Trainer Becker die Technik. Wichtiger in diesem Alter ist es jedoch, dass die Kinder den Zusammenhang des Schwunges und die Ursache der jeweiligen Flugbahn des Balles verstehen.

Die Kinder motivieren sich in der Regel selbst. „Wer nicht genügend Ehrgeiz, Trainingseifer, Selbstorganisation und Talent mitbringt, ist im Kader eher fehl am Platz. Und wer in diesem Jahr bei mir trainiert, hat noch lange kein Abo auf seinen Kader-Platz“, erläutert Roland Becker das System. Mit der Schule, so zeigen die bisherigen Erfahrungen, kollidiert das Training in dieser Altersklasse noch nicht. „Hausaufgaben“ gibt es sogar noch zusätzlich, und zwar das Führen eines Trainingsbuches. Datum, Dauer und Inhalt jeder golferischen Aktivität notieren die Kinder in ihr Buch. Hinzu kommen spezielle Fitnessübungen für zu Hause.

Die meisten Kinder sind schon seit einigen Jahren mit Familienmitgliedern auf dem Golfplatz unterwegs, spielen jedoch ernsthaft Golf erst seit einem Jahr. Das beste Handicap hat der 10jährige Tim Bombusch mit 16,4. Wie die Leistungssteigerung in dieser Saison ausfallen wird, werden Turnierergebnisse und Handicap-Verbesserungen zeigen. Zu den AK-Turnieren wird Roland Becker seine Schützlinge auf jeden Fall begleiten.

Vorgesehen ist von Verbandsseite ein nahtloser Übergang von der Nachwuchsförderung (Clubs) über den Leistungssport (LGV) bis zum Spitzensport (DGV). Und wie uns die deutschen Tourprofis Marcel Siem, Martin Kaymer, Bettina Hauer, Katharina Schallenberg und Denise-Charlotte

Becker derzeit zeigen, ist der Weg aus dem NRW-Kader bis ins Profilager nicht unmöglich.

D1/D2 Kader Hubbelrath: *Kyra Anderle* (Essen Heidhausen), *Justus Baier* (Niederrh. GC Duisburg), *Tim Bombusch* (Schwarze Heide), *Constantin Hafner* (Essener GC Haus Oefte), *Lara Hülsmann* (Schloß Moyland), *Dominik Hüskén* (Weselerwald), *Vivien Lorena Ivan* (Hubbelrath), *Patricia-Fabienne* und *Christina-Theresa Schmitz* (Düsseldorfer GC).

Roland Becker

Roland Becker ist seit Januar 2008 Trainer des neuen D1/D2 Kader-Stützpunktes im GC Hubbelrath. Sozusagen „zurückgekehrt“ ist der 36jährige Diplom-Golflehrer und Familienvater, denn in den Jahren 1988-90 war er selbst Mitglied des damaligen D-Kaders mit Sitz in Hubbelrath. Ro-

sowie Stützpunktrainer des GV NRW e.V. für den D1/D2 Kader.

Nach intensiver Tätigkeit im Bereich Jugend- und Leistungstraining hat Roland Becker Wurzeln im sportlichen GC Hubbelrath geschlagen, den Autobahnen und Hotelzimmern abgedankt und stellt seine Erfahrungen auch dem GV NRW e.V. zur Verfügung. Mit seinem „Rahmentrainingsplan: Vom Kind zum Leistungsgolfer“ hat Becker einen professionellen und empfehlenswerten Leitfadens für ein leistungsorientiertes Training sowohl auf Club- wie auch auf Landes- und Bundesebene veröffentlicht.

Kurzer Auszug aus der Einleitung:

...Das Verhalten von Trainern und Eltern soll dabei ebenso bedacht werden wie die Entwicklung der Persönlichkeit des Sportlers. Dabei lege ich besonderen Wert da-



▲ Das kurze Spiel hat einen großen Stellenwert im Trainingsplan des D1/D2-Kaders.

land Becker versteht seinen Beruf als Leidenschaft und engagiert sich im sportlichen GC Hubbelrath ebenso für die Clubgolfer, für Gastschüler und natürlich für den Kader.

Roland Beckers Golflaufbahn:

1983 Beginn mit dem Golfsport in Werl, 1991-95 Golflehre im GC Unna-Fröndenberg, 1996-2001 Golflehrer im Osnabrücker GC, 1997-2001 Landestrainer im Golfverband Niedersachsen/Bremen e.V., von 2001 bis 2003 Studium zum Diplom-Golftrainer an der Trainerakademie Köln, 2002-2007 Nationaltrainer des Jungenkaders, seit 2008 Vereinstrainer im GC Hubbelrath für die Jungen- und Herrenmannschaften

rauf, dass junge Talente nicht zu früh wie die Superstars von morgen behandelt werden, da das weder für ihren Charakter, noch für die sportliche Entwicklung förderlich ist. Stattdessen soll das Training den Spaß der jungen Spieler am Golfsport erhalten und ihr Selbstvertrauen fördern. Der Rahmentrainingsplan umfasst in erster Linie die Gestaltung des Kinder- und Jugendtrainings. ... Einen besonderen Schwerpunkt lege ich daher auch darauf, durch vielfältige Beispiele für Übungsmöglichkeiten dem Trainer eine Art Nachschlagewerk für die tägliche Arbeit an die Hand zu geben...

Weitere Infos unter www.roland-becker.org

D4-Kader trainierte zwei Wochen im GSC-Rheine-Mesum für die Golfsaison 2008

Der „unglaubliche“ Osterlehrgang

Ein Bericht von Isabel Gadea

Nach unserem Osterlehrgang im Münsterland kann man wirklich sagen, wir sind für die kommende Saison gerüstet. Schnee, Hagel, Regen, Wind: Wir haben alles durchgemacht. Ganz zu schweigen natürlich von unserem Trainer Günter Kessler und unserem Jugendwart Herrn Niemietz und seiner Frau, die alles fleißig mitgemacht haben.



▲ Berichtet aus Rheine: Isabel Gadea

Unsere Tage begannen um 7 Uhr früh mit knapp einer halben Stunde joggen. Dann kam die erste alltägliche Überraschung, nämlich die Flightaufstellung, die Herr Niemietz jeden Tag vorbereitete. Anschließend begann das Training auf dem Platz oder auf der Range. Ein leckeres Mittagessen beendete den Vormittag.

Am ersten Donnerstag gingen alle morgens auf den Platz und nach dem Essen auf die Range. Nach nur knapp eineinhalb Stunden Training kam die Frage von unserem Trainer: „Wollt ihr heute einen Regeltest schreiben, oder den Rest des Tages frei haben?“, worauf wir ganz demokratisch abstimmten und auf wunderlicher Weise fast alle für den Regeltest waren. Die meisten blieben wohl sehr misstrauisch und wollten lieber den Regeltest in Kauf nehmen, anstatt irgendeiner bösen kleinen Überraschung. Denn dass wir wirklich frei haben sollten, konnten wir nicht richtig glauben. Tatsächlich schrie-

ben wir keinen Regeltest und hatten doch den Nachmittag frei.

Jedoch sollten wir alle um 18 Uhr dick angezogen am Eingang stehen mit einem Regenschirm in der Hand, was uns natürlich neugierig machte, doch wir erfuhren nichts weiter. Um Punkt 18 Uhr standen wir dann alle gespannt unten am Eingang und es kam ein Bus, der uns zu einem Gasthaus nach Rheine fuhr. Dort angekommen aßen wir sehr lecker, und anschließend kam dann doch die kleine „böse“ Überraschung, auf die wir alle gewartet haben. Wir nahmen an einer Führung teil um das Kloster in Rheine und durch einen Wald. Leider wurde der ganze Ausflug etwas durch die Tatsache getrübt, dass es wie aus Eimern goss und stürmte.

Ostersonntag standen als kleine Überraschung nach dem allmorgendlichen Joggen kleine Körbchen mit Ostereiern und Schokolade vor unseren Zimmertüren, worüber wir uns sehr gefreut haben. Dann spielten wir in dreier-Teams im Scramble um einen „1-Kilo-Lindt-Schoko-Osterhasen“, den schließlich das Team mit Merle Kasperek, Dominik Busch und mir mit 59 Schlägen (13 unter Par) gewann. Ein paar Tage später wurde der Hase dann würdig mit Jens Gewekes Driver geköpft.

Ostersonntag war unser wettertechnisch gesehen schönster Tag in den zwei Wochen, es schien fast den ganzen Tag die Sonne. Ostermontag hatten wir unglücklicherweise nicht so tolles Wetter wie am Vortag, es schneite den ganzen Tag. Der Ostervierer fand aber trotzdem statt, und somit fanden wir uns um 10.30 Uhr an den verschiedenen Abschlägen zum Kanonenstart ein. Trotz des Schnees hatten wir sehr viel Spaß und am Ende gewann das Team mit Yannick Gumowski und Jens-Uwe Geweke mit vier Schlägen unter Par.

Wir hatten natürlich auch eine so genannte „Spastikasse“, in die über die zwei Wochen ordentlich Geld eingeflossen ist. Der diesjährige Spitzenreiter war Jens mit 41 Euro, jedoch hatte er auch alles wieder zurück bekommen und sogar noch Gewinn gemacht, da er am letzten Tag unseres Lehrganges, als wir im Zählspiel um die Gesamtsumme von 210 Euro spielten, den ersten Platz machte. Er gewann darauf 50 Euro. Zweimal haben wir auch auf die Bundesliga-Spielergebnisse getippt. Beim

ersten Mal haben Roberta Röller und ich gewonnen und beim zweiten Mal ich alleine. Die Jungen hat dies sehr verwundert und geärgert, da wir als Mädchen wohl mitunter am wenigsten Ahnung von Fußball haben.

Ich denke, wir hatten alle wirklich unglaublich viel Spaß in den zwei Wochen in Rheine und freuen uns schon riesig auf die nächsten Osterferien. Wir haben sehr viel gelernt, sowohl in Sachen Regeln, wie auch in Golftheorie und Spielpraxis.

Ein ganz, ganz großes Dankeschön auch an unseren Trainer Günter Kessler sowie an Uwe und Annegret Niemietz, die uns so lange aushielten und von denen wir auch so viel lernten. Noch ein Dankeschön an den Golfclub Gut Winterbrock und seine Mitglieder, die uns auf ihrem Platz spielen ließen und uns ihren Trainingsplatz bereitstellten. Natürlich möchten wir auch der Gastronomie danken, für das leckere Essen.

Ein letztes Dankeschön geht an den Golfverband Nordrhein-Westfalen, der uns diesen „unglaublichen“ Lehrgang ermöglicht hat.

Die Teilnehmer: *Dominik Busch, Isabel Gadea, Jens-Uwe Geweke, Yannick Gumowski, Olivia Höwing, Niklas Jacobi, Merle Kasperek, Maximilian Mehles, Roberta Röller, Maximilian Rottluff.*



▲ Uwe und Annegret Niemietz begleiten den D4-Kader schon seit vielen Jahren auf den Osterlehrgang.



Leistungsorientierte Basisförderung des DGV

Da geht noch mehr...

Jährlich werden alle Golfclubs aufgerufen, ihre Jugendtats aufzubessern – und zwar durch die Teilnahme am leistungsorientierten Basisförderprogramm des Deutschen Golf Verbandes e.V. (DGV). Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um an dem Förderprogramm teilnehmen zu können:

- a) mindestens 5% der Mitglieder sind Jg. 1994 und jünger
- b) mindestens 2% der Mitglieder sind Jg. 1994 und jünger und haben eine Spielvorgabe -54 oder besser
- sollte a) und b) nicht erfüllt werden, bleibt die Förderungswürdigkeit erhalten, sofern die jugendfreundliche Satzung und Gebührenordnung gemäß Förderkriterien nachgewiesen wird
- Teilnahme an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften oder deren Qualifikationen der Mädchen oder der Jungen AK 14 oder AK 18
- Aktiver DGV-Lizenztrainer (C-/B-/A-Trainer), der das Kinder- und Jugendtraining plant und durchführt

■ Finanzplan für das Kinder- und Jugendtraining 2008

An der Höhe der Förderung können die Jugendlichen in gewisser Weise selbst mitwirken. Das Programm spezialisiert sich im Wesentlichen auf die Arbeit mit Jugendlichen im Alter bis zu 16 Jahren sowie auf die Bildung eines Clubteams bis 12 Jahre.

Je nach Anzahl der Kinder in den einzelnen Vorgabenklassen kann ein Club maximal mit 3.000 Euro gefördert werden. Eine entsprechende Tabelle gibt Auskunft über die Höhe des Betrages pro Kind. Beispiel: In der Vorgabenklasse 4,5–11,4 erhält der Club pro Mädchen bis 16 Jahre 300 € und pro Junge bis 16 Jahre 150 €.

Erstmals wurde in 2007 umgesetzt, dass pro Club ein Team gemeldet wird, das aus max. 8 Spielern/-innen bis 12 Jahren besteht (davon mindestens 2 Mädchen), die eine Vorgabe von -54 und besser

nachweisen. Dieses Team muss namentlich benannt werden und über eine Saison bestimmte Leistungsanforderungen erfüllen. „Verdienen“ können die Kinder, indem sie ihre golferischen Leistungen, sprich Handicap, in dem „gemeldeten Jahr“ möglichst stark verbessern. Ein differenziertes Punktesystem ermittelt die Fördersumme. Es ist auch vorgeschrieben, dass die namentlich benannten Kinder mindestens 4 vorgabenwirksame Wettspiele außerhalb des Heimatclubs spielen müssen. Speziell für die 54er Handicaps ist dieses Kriterium oft schwerer zu erfüllen. Für den „Team-Block“ stehen jedem teilnehmenden Club maximal 3.000 € zu. Insgesamt gilt: Je besser die Leistungen, desto höher die Förderung (maximal 6.000 € Prämie pro Club). Durch Vorgabenverbesserungen und sportlichen Erfolg können die Kinder demzufolge die Aufstockung ihres Jugendtats positiv mitgestalten.

Insgesamt haben von den 154 Mitgliedern aus NRW in 2007 36 Vereine an der Basisförderung des DGV teilgenommen – nach Überzeugung des Landesjugendwartes Uwe Niemietz und auch aus Sicht des DGV zu wenige. Im vergangenen Jahr hat der DGV insgesamt 500.000 € bundesweit ausgeschüttet, in 2008 waren es nur 350.000 €. Davon gingen 78.000 € an NRW-Clubs, 83.000 € an Bayern und 53.000 € an Baden-Württemberg.

Die Antragsfrist für 2008 läuft am 30. Juni aus.

Weitere Infos und Auflistung des Förderkriterien unter www.golf.de/dgv/basisfoerderung.cfm



▲ Abwechslungsreiches Training kommt bei den Kiddis gut an.

Großer Sieg für Caroline Masson

„Erst Abi, dann Studium und vielleicht Profi?..“

Die Damen aus NRW bleiben weiter auf internationalem Erfolgskurs. Die 18-jährige Caroline Masson vom GC Hubbelrath siegte im März überraschend bei den „Spanish Ladies Open“ im andalusischen Golfclub La Reserva. Überraschend deshalb, weil sich die (noch-) Amateurin derzeit auf ihr Abitur vorbereitet und dieses

Golf-Event eher als Anti-Lernstress-Programm geplant hatte. „Aber vielleicht war das doch ganz gut, mal zwischen Englisch, Deutsch und Mathematik abzuschalten. Ich hatte unglaublich viel Lust, Golf zu spielen“, so die Siegerin. Und das war noch nicht Alles: Der Sieg bei den „Spanish Ladies Open“ bescherte Caroline eine

Einladung zu den „Open de Espana Femenino“ im Panoramica Golf & Country Club, einem Event der europäischen Profitour der Damen. Direkt nach der Abi-klausur ging sie ohne Proberunde an den Start, schaffte problemlos den Cut und belegte am Ende mit 294 Schlägen den 32. Platz in dem europäischen Klassefeld. Das



▲ **Bleibt also in der Warteschleife für die internationale Bühne bei den Profis: Caroline Masson.**

Preisgeld in Höhe von 2.500,-€ durfte „Caro“ als Amateurin am 20. April allerdings nicht annehmen.

Nach dem Abitur beginnt Caroline ihr Studium des „Internationalen Business“ in Oklahoma /USA. Caroline: „Dort werde ich im Uni-Team namens „Cowgirls“ spielen und hoffe nochmals auf einen Schub in meiner Karriere.“

Caroline vergisst aber bei ihren und den Erfolgen ihrer deutschen Kolleginnen wie Betty Hauert, Denise Becker, Martina Eberl und Katharina Schallenberg ihre Erfolgsbasis nicht: „Die ständige Hilfe der Familie hat es erst ermöglicht in dem Sport Fuß zu fassen und erfolgreich zu sein. Aber wenn der GV NRW e.V. und der DGV mich nicht schon früh gefördert hätten und uns Damen jetzt neben dem Trainerstab vom Physiologen bis zum Psychologen nicht hundertprozentig unterstützen würden, hätten wir nicht diese Erfolge. Mein besonderer Dank gilt meinem Heimtrainer Günter Kessler sowie den Nationaltrainern Marcus Neumann und Stephan Morales.“

Ob sie nach dem Studium als Profi-Golferin oder als Sportmanagerin ihren Lebensunterhalt verdienen wird, sieht Caroline realistisch in Abhängigkeit von ihrer zukünftigen Spielstärke.



Zwischen den Ballungsgebieten Rhein-Main und Ruhr liegt in herrlicher Landschaft hoch über dem Tal der Loreley der JAKOBSBERG.

GOLF Special 2008

- Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer
- Frühstück vom Büffet
- Greenfee
- Abendessen 3-Gang-Menü

€ 153,00 im Einzelzimmer

€ 128,00 im Doppelzimmer

GOLF Special 2008 ab 3 Übernachtungen

- 3x Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer
- 3x Frühstück vom Büffet
- 2x Greenfee
- 3x Abendessen 3-Gang-Menü

€ 107,00 im Einzelzimmer pro Person/Tag

€ 93,00 im Doppelzimmer pro Person/Tag

Jeweils gültig ab 01.04. bis 31.10.2008

„Das besondere Angebot“

- 5x Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer
- 5x Frühstück vom Büffet
- 2x Greenfee
- 2x Abendessen 3-Gang-Menü

€ 390,00 im Einzelzimmer

€ 320,00 im Doppelzimmer pro Person

Gültig Januar bis Dezember 2008

Bei allen Arrangements ist die Nutzung von Pool, Sauna und Fitnessraum sowie kostenfreies Parken auf dem Parkdeck oder der Tiefgarage inbegriffen.

Wir verwalten Ihre Gruppe auch als Turnier, vorgabewirksam nach Wunsch, ohne Aufpreis.

Düsseldorfer GC erhielt Bundespreis für engagierte Nachwuchsförderung

„Ein Ansporn für die nächsten Jahre“

Der Düsseldorfer Golfclub wurde erstmals mit dem Bundespreis des DGV als jugendfreundlicher Club ausgezeichnet. Die leistungsorientierte Basisförderung im Club überzeugte die DGV-Jury derart, dass der Düsseldorfer GC nicht nur als Landes- sondern gleichzeitig als Bundessieger ausgewählt wurde. Der DGV-Bundespreis legt besonderen Wert darauf, dass sowohl frühzeitig möglichst viele Kinder im Alter bis 18 Jahre an den Golfsport herangeführt werden, und der Golfclub kinder- und jugendfreundliche Rahmenbedingungen anbietet. Auf die sportlichen Erfolge kommt es weniger an. Es sollte aber auch eine leistungsorientierte Förde-



▲ Die Jugendlichen im DGC verstehen sich zumeist als Team.

Der DGC zählt derzeit 180 jugendliche Mitglieder, von denen 120 aktiv und regelmä-

Der DGC zählt derzeit 180 jugendliche Mitglieder, von denen 120 aktiv und regelmä-



▲ Gemeinsam macht Golf im DGC Spaß.



▲ Sanja Bradley vom DGV übergab im vergangenen Jahr am Jugend-Trainingswochenende die Gewinner-Urkunde der Mini EM 2007 an DGC-Jugendwart Markus Schmidt.

rig am Training teilnehmen. In 15 alters- und leistungsgerechten Gruppen findet der Unterricht mit 2 diplomierten A-Trainern (Michael Terwort, Christian Lanfermann), 1 B-Trainer (Dirk Brinkmann) und 1 C-Trainer (Dirk Hollbach) statt, die von engagierten Eltern bei Bedarf unterstützt werden.

Im Düsseldorfer GC wird neben den sportlichen Aspekten auch großen Wert auf den sozialen Aspekt des Golfsports gelegt. Darum werden vielfältige außersportliche Aktivitäten angeboten, die den Sport unterstützen und Gelegenheit bieten, Freundschaften zu schließen. So können in einer Gemeinschaft Erfahrungen gesammelt und kameradschaftliches Verhalten erlernt werden. Im heutigen Sprachgebrauch wird dieses Thema als „Sozialkompetenz“ bezeichnet und findet später auch in diversen Berufsprofilen seinen Niederschlag. Im Winter wird für die Jugendlichen ein spezielles Winterprogramm organisiert – hierzu gehören Freizeitsportarten wie Fußball, Klettern, Bowling, Fitness usw. Und in den Sommerferien lädt der Düsseldorfer GC die Jugend zu einem Ferien-camp mit Zelten und Nachtgolf ein. Der neu ins Leben gerufene „1. Düsseldorfer Jugend-Golfmarathon“ hatte 2007 Premiere und wurde von den Youngsters zu Gunsten der Lebenshilfe Ratingen ausgetragen. Last but not least informiert eine club-eigene Jugendzeitung über alle jugendrelevanten Golfthemen.

„Zukunft Jugend“, so lautet der offizielle Titel des Bundespreis des DGV für vorbildliche Jugendarbeit, wurde am Vorabend des 89. ordentlichen Verbandstages im April sowohl an den Düsseldorfer Golf-Club als



▲ Halloween-Golf

auch an den Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee verliehen. Neben der Plakette „Zukunft Jugend“ nahmen die Sieger die Einladung zum Finaltag der HypoVereinsbank Ladies German Open in den Golfpark Gut Häusern am 1. Juni entgegen – Kinder und Betreuer werden dort Spitzengolf der europäischen Damen-Golfelite erleben.

Jugendwart Markus Schmidt freut sich zusammen mit Sportjugendwartin Ina Wibbels und seinem Trainer- und Betreuungsteam über den tollen Erfolg: „Wir freuen uns über diese tolle Auszeichnung. Sie wird für uns ein Ansporn für die nächsten Jahre Jugendarbeit im Düsseldorfer Golf Club sein.“

NRW-Profis auf der Tour



▲ **Martin Kaymer**

Erfolgreichster Tour-Profi aus NRW ist derzeit **Martin Kaymer**. Mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg bei der Abu Dhabi Golf Championship im Januar startete der 23-jährige Profi in seine zweite Saison auf der European Tour. Am letzten Spieltag „reichte“ dem „Sir Henry Cotton Rookie of the Year 2007“ eine 74er Runde für den Gesamtsieg dieser Meisterschaft – mit sage und schreibe 4 Schlägen Abstand.

Mit diesem Sieg konnte Martin Kaymer sogar den von Bernhard Langer im Jahr 1980 aufgestellten Rekord des „jüngsten deutschen Gewinners auf der European Tour“ unterbieten: Martin Kaymer war 23 Jahre und 24 Tage jung, als er zum ersten Mal einen Toursieg erlangte – genau 14 Tage jünger als Bernhard Langer 1980. Dieser Sieg katapultierte Kaymer sogleich auf Rang 5 der European Tour Order of Merit und auf Rang 35 der Weltrangliste.

Bei den Masters in Augusta verpasste Martin Kaymer den Cut um einen Schlag.

Der Krefelder **Dennis Küpper**, Mitglied im GOLF TEAM GERMANY, hat im April mit einer überragenden 65er Finalrunde (-7) die Hofgut Scheibenhardt Classic auf der RENAULT EPD Tour gewonnen. Küpper blieb auf seiner 3. Runde vollkommen bogeyfrei und notierte sieben Birdies. Am Ende besiegte er die Konkurrenz um 4 Schläge. Es folgten Rang 13 in der Türkei, geteilter Rang 4 in der Schweiz und Rang 15 in Tschechien.

Patrick Niederdrenk aus Velbert konnte sich im Februar über seinen alleinigen 2. Platz bei der Gloria Classic in Belek, Türkei freuen. Mit Runden von 71, 67 und 70 blieb er nach 54 Löchern bei dem RENAULT EPD Tour-Event 8 unter Par. Im Mai gelang Patrick ein zweiter Platz bei der Sempachersee Classic in der Schweiz und der geteilte zweite Rang bei der Nová America Classic in Tschechien.

Marcel Siem sorgte bis zum Ende der Saison 2007 für Spannung, denn erst in letzter Sekunde konnte er sich die Tourkarte für 2008 sichern. Seine beste Platzierung in diesem Jahr war der 4. Rang bei den „Merthorios Capital Italian Open“ im Mai, Rang 12 im spanischen Aloha GC sowie Rang 68 (Portugal) und Rang 44 in China.



▲ **Marcel Siem**

Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Profi-Saison 2007 auf Rang 2 der europäischen Rangliste – nur denkbar knapp musste sie die Führung an die Schwedin Sophie Gustafsson abtreten – wurde **Bettina Hauert** von ihren Spielerkolleginnen zum Player of the Year 2007 auf der LET



▲ **Bettina Hauert**

gewählt. Der Start in die Saison 2008 war bisher nicht von großem Erfolg gekrönt. Nach einigen Turnieren in Australien, Südafrika und in den USA gelang Betty auf der LET bisher „nur“ ein 32. Rang.



▲ **Katharina Schallenberg**

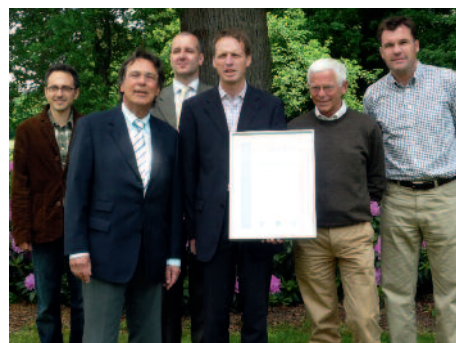
Katharina Schallenberg qualifizierte sich Ende Oktober 2007 im italienischen Bologna für die Ladies European Tour LET der Damen. Kikis beste Platzierung in ihrer ersten Profisaison war ein sensationeller 6. Rang bei den „Open de Espana Femenino“ im Panoramica Golf & Country Club im April.

Die aktuellen Tour-Ergebnisse finden Sie unter www.europeantour.com, www.epdtour.de und unter www.ladieseuropeantour.com

Silbermedaille für Haus Bey

Als vierte Anlage deutschlandweit wurde der GC Haus Bey vom Deutschen Golf Verband (DGV) mit der Silbermedaille „Golf und Natur“ ausgezeichnet. Ziel des DGV-Umweltkonzepts ist es, die Umweltfaktoren auf den Golfanlagen stärker zu berücksichtigen um diese als nachhaltigen Erfolgsfaktor für einen optimalen Spielbetrieb zu fördern. Ein ausführlicher Bericht erscheint in der nächsten Ausgabe.

Weitere Infos unter www.golf.de/dgv/umweltprogramm.cfm



Seniorenmannschaften aus 12 Landesverbänden spielen im August im Krefelder GC

NRW-Team kämpft um Edelmetall

Erstmals in der Geschichte des Seniorenländerpokals wird NRW Gastgeber für diesen ausgesprochen sportlichen Mannschaftswettkampf sein. Vom 1.–3. August treffen die 12 Länderteams im Krefelder GC aufeinander, um ihren Bundesieger zu ermitteln. Gespielt werden Vierer und Einzel. Mindestens 55 Jahre alt müssen die Spieler bzw. 50 Jahre die Spielerinnen sein. Das gemittelte Handicap betrug für NRW im vergangenen Jahr übrigens -3,8.

NRW-Mannschaftskapitän Goerd Stubbe stellt seinen Mannschaftskader ausschließlich nach Leistungskriterien zusammen. Die aktuell besten Senioren bekommen vor der Meisterschaft die Möglichkeit, 5 Trai-



▲ Die Besetzung des Senioren-Teams aus NRW im Jahr 2007 (es fehlt Hans Lichtenberg).



ningseinheiten mit Landestrainer Günther Kessler zu absolvieren. Erst dann wird das 9-köpfige Team endgültig nominiert.

Wer sich dieses golfsportliche Highlight nicht entgehen lassen und sich davon überzeugen möchte, dass auch Senioren sehenswertes Golf spielen, der sollte sich die ersten Augusttage für Krefeld reservieren. In den vergangenen 6 Jahren haben die Senioren regelmäßig Edelmetall mit nach Hause gebracht, dreimal war es sogar Gold. Mit einer großen Fangemeinde und einem unumstrittenen Heimvorteil könnte es in diesem Jahr also wieder richtig spannend werden.

▲ Der alt eingesessene Krefelder GC ist Austragungsort des Senioren-Länderpokals.

Gute Regelkenntnis spart Schläge

Nachdem der GV NRW e.V. auf der Messe Rheingolf 2008 seinen Besuchern mit einem kurzen Regeltest „auf den Zahn“ gefühlt hat, möchte der Verband auf die wichtigsten Regeländerungen hinweisen. Es lohnt sich für Golfer aller Spielstärken, sich mit dem neuen Regelwerk vertraut zu machen. Denn mit guter Regelkenntnis kann man sich einige Schläge pro Runde sparen.

Wichtigste Regeländerung ist „Regel 12-2 Ball identifizieren“: Im Gegensatz zu frü-

her darf bzw. muss ein Ball auch im Hindernis identifiziert werden. Sie müssen Ihren Ball zukünftig also identifizieren, ehe Sie ihn aus dem Bunker oder aus einem Wasserhindernis herausspielen. (Siehe hierzu auch entsprechende Änderung zu Regel 15-3, strafloses Spielen eines falschen Balls im Hindernis ist nicht mehr straflos.)

Große Verunsicherung in Sachen Equipment besteht bezüglich des so genannten „Trampolineffekts“ des Schlägerkopfes. Im

Anhang II Ziffer 4.c wird unter Bezug auf ein Testverfahren des Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews (R&A) ein höchstzulässiger „Trampolineffekt“ eines Golfschlägerkopfes festgesetzt. Jegliche Schläger mit einem höheren Wert sind seit dem 1. Januar 2008 nicht mehr zugelassen. Jeder Spieler, ob Profi oder Amateur, ist selbst dafür verantwortlich, regelkonforme Schläger zu benutzen.

Bei Verbandswettkämpfen muss ein Driver gespielt werden, dessen Modell und Loft

31. Willy-Schniewind-Mannschaftspreis

Titelanwärter spielen Am Alten Fließ

Um eine echte Traditions-Meisterschaft handelt es sich beim Willy-Schniewind-Mannschaftspreis, der nur in NRW ausgetragen wird. Im 31. Austragungsjahr 2008 treffen sich die bestplatzierten Teams, also die 1. Liga, im Juni zum 6. Mal insgesamt und zum 3. Mal in Folge auf der Anlage des GC Am Alten Fließ e.V.. Nach einer Zählspielqualifikation am ersten Tag treten am zweiten Tag die besten vier Teams im Halbfinale – als Lochspiel im Vierer und Einzel ausgetragen – um die Teilnahme am Finale an, während die Mannschaften der Plätze 5-8 ihren Klassenerhalt sichern müssen. Am dritten Tag geht es im Finale um die Meisterschaft und im Semifinale um Bronze.



▲ Auf der Anlage am Alten Fließ wird zum 6. Mal der Willy-Schniewind-Mannschaftspreis ausgetragen.

Speziell die Kombination von Zähl- und Lochwettspiel stellt eine sportliche Herausforderung für die Mannschaften dar. Und der jährliche Auftrieb großer Fangemeinden beim Finale unterstreicht den Stellenwert dieses Mannschaftspreises. Titelverteidiger ist der GC Hubbelrath.

Der WSMP 1. Liga findet vom 27.-29. Juni statt. Die qualifizierten Mannschaften und damit Titelanwärter kommen aus Bergisch Land, vom Düsseldorfer GC, vom GLC Köln, aus Grevenmühle, Rhein-Sieg, Hubbelrath, vom Schmitzhof und aus Hösel.

in dem vom R&A herausgegebenen Verzeichnis zugelassener Driverköpfe aufgeführt wird. Ausnahme: Sein Herstellungsdatum liegt vor 1998. Für Clubwettspiele wird empfohlen, sich ebenfalls an die „conformintg“ Liste zu halten oder diejenigen Driver zuzulassen, die nicht auf der „non-conforming“ Liste stehen. Einzelheiten können die Clubs festlegen. Schon das Mitführen eines nicht zugelassenen Schlägers führt zu Strafschlägen und das Spielen führt laut Wettspielbedingungen zur Disqualifikation.

Hintergrund dieser Neuregelung ist die zunehmende Optimierung in der Schlägertechnologie die dazu führt, dass Golfer immer größere Längen erreichen. Um den Charakter vieler Golfanlagen zu wahren, wären bei ungehinderter Entwicklung regelmäßige Anpassungen und kostenintensive Umbaumaßnahmen nahezu unumgänglich.

Im Internet ist die sogenannte „List of Non-conforming Drivers“ unter www.randa.org einzusehen.

Alle Informationen zu Regeländerungen und zum Trampolineffekt sind auch unter www.golf.de/dgv/golfregeln abrufbar.

Termine in 2008

Wettbewerb		Datum	Meldeschluss
DMM Mädchen – Qualifikation, DMM Jungen – Qualifikation	Sch. Peckeloh, Int. GC Bonn, Weselerwald, Haus Bey, Velderhof	03.05.2008	03.04.2008
Qualifikation I AK 14	Schwarze Heide	31.05.2008	22.05.2008
Qualifikation I AK 16	Düren	31.05. /01.06.2008	22.05.2008
Qualifikation I AK 18	Möhnesee	31.05. /01.06.2008	22.05.2008
Jugend trainiert für Olympia Landesmeisterschaft	Meerbusch	03.06.2008	26.05.2008
NRW-Seniorenmeisterschaft	Issum	07./08.06.2008	29.05.2008
NRW Meisterschaft AK offen/ Jungsenioren/-innen	GLC Köln	07./08.06.2008	29.05.2008
Qualifikation II AK 14	Marienfeld	14.06.2008	05.06.2008
Qualifikation II/Regionalfinale AK 16	Rheine-Mesum	14./15.06.2008	05.06.2008
Qualifikation II/Regionalfinale AK 18	Burg Zievel	14./15.06.2008	05.06.2008
DMM Mädchen/Jungen – Regionalfinale	Meerbusch	21./22.06.2008	12.06.2008
WSMP 1. Liga	Am Alten Fließ	27.-29.06.2008	16.10.2007
DMM Senioren/-innen Gruppenliga	diverse	06.07.2008	16.10.2007
Qualifikation III/Regionalfinale AK 14	Schloß Myllendonck	12. /13.07.2008	03.07.2008
DMM Herren Gruppenliga	diverse	20.07.2008	16.10.2007
DMM Damen Gruppenliga	diverse	20.07.2008	16.10.2007
Senioren Länderpokal	Krefelder GC	01.-03.08.2008	
Nationale Ausscheidungen/Deutsche Meisterschaften			
DM Jungsenioren/-innen (Mid-Amateure)		21.-22.06.2008	
Regionale Qualifikationsturniere AK offen Damen/Herren		12./13.07.2008	
Nat. Ausscheidung AK 14/16/18 Mädchen		02./03.08.2008	
Nat. Ausscheidung AK 14/16/18Jungen		02./03.08.2008	
DM Mädchen AK 14/16/18		22.-24.08.2008	
DM Jungen AK 14/16		22.-24.08.2008	
DM Jungen AK 18		29.-31.08.2008	
DM Senioren/-innen		29.-31.08.2008	
Nat. DM Damen/Herren AK offen		11.-14.09.2008	

CSA wurde für Saison 2008 angepasst

Im vergangenen Jahr hat der DGV von der EGA das System des CSA (Competition Stableford Adjustment) als Ausgleichsfaktor für unterschiedlich schwierige Wettspielbedingungen in das Vorgabensystem übernommen. Allerdings geriet das System schon in seiner ersten Saison in die Kritik, so dass der DGV die Ergebnisse der Saison 2007 ausgewertet und seine Analysen intensiv mit der EGA (European Golf Association) besprochen hat. Die Praxis-Auswertung hat gezeigt, dass erstens die CSA-Anpassungen nicht die Ausnahme, sondern die Regel waren und dass es zweitens über-

aus häufig zu Minus-Anpassungen kam (im Bundesdurchschnitt circa 35%). Die EGA hat daraufhin das CSA-System für 2008 für alle Länder, die es anwenden, angepasst.

Nach Regel 24-1 ist es nun erlaubt, nicht nur einen bedienten Flaggenstock, sondern auch einen hingelegten Flaggenstock zu bewegen, auch wenn der Ball in Bewegung ist.

So wurde zunächst die Berechnungsgrundlage abgeändert: Betrachtet werden künftig nur die Ergebnisse der Wettspiel-

teilnehmer der Klassen 1 – 4 (Hcp -26,4 und besser) mit 35 (statt bisher 34) und mehr Stableford-Nettopunkten. Sollten über die Hälfte der Spieler des gesamten Teilnehmerfeldes aus der Vorgabeklasse 1 und 2 stammen, werden weiterhin 34 Punkte und besser die Grundlage der Berechnung sein. Zusätzlich wird CSA nur noch bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 (früher 10) Spielern der Vorgabeklassen 1 – 4 angewendet. Bei 9-Loch Turnieren wird es gar kein CSA mehr geben.

Ausführliche Infos unter
www.golf.de/dgv/regulieren

SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789



Ein wunderschöner Garten.

Oder anders ausgedrückt: Das Ergebnis professioneller Planung, täglicher Pflege,
der richtigen Korrekturen zur rechten Zeit und der gekonnten permanenten Verjüngung.
Denken Sie nun an Ihr Vermögen?

www.oppenheim.de

Auf den besten
Plätzen zu Hause.



König Pilsener

DAS KÖNIG DER BIERE